



Weinbauberater Emmendingen

Die Weinbauberater informiert

Weinbauinfo Nr. 7 vom 21.05.2015

Allgemeiner Entwicklungsstand:

Abzüglich des gestern im Raum Mündingen/Landeck niedergegangenen Hagels stellt sich die Situation im Landkreis sehr positiv dar. Die Reben stehen sehr vital und haben ein ordentliches Wachstum vorgelegt. Meist sind zwischen 8 und 10 Blätter zu finden, dazu ein schöner Gescheinsansatz. Die Wetterprognose meldet für die kommenden Tage wechselhaftes, eher kühles Wetter mit Temperaturen um 15-20 °C und hoher Niederschlagswahrscheinlichkeit. Mit unseren diesjährigen Feiertagen scheinen wir witterungsmäßig kein Glück zu haben.

Tierische Schädlinge:

Traubenwickler:

Der Flug der ersten Generation des Traubenwicklers ist beendet. Nur noch vereinzelt werden Falter (fast ausschließlich Bekreuzter Traubenwickler) gefangen. Im Bedarfsfall sind die aktuellen Fangzahlen über den Rebschutzwart zu erfragen.

Pilzkrankheiten:

Peronospora:

Erste Meldungen von Ölflecken, teilweise auch sporulierend liegen vor und unterstreichen die Gefahr durch Infektionen. Wer bisher saubere Bestände hat und ein enges Spritzfenster (nicht länger als 10 Tage) aufrechterhalten kann, setzt weiterhin auf eine protektive (Kontakt) Strategie. Für die meisten Betriebe wird dann in der Woche nach Pfingsten die nächste Behandlungsmaßnahme anstehen. Zum Einsatz kommt z.B. Polyram WG (1,2-1,6 kg/ha), Folpan 80 WDG (0,6-0,8 kg/ha) oder Delan WG (0,3-0,4 kg/ha). Zum Schutz des Neuzuwachses kann zusätzlich Veriphos (1,5-2,0 l/ha) eingesetzt werden.

Für die vom Hagel betroffenen Anlagen kann, je nach Zeitpunkt der letzten Behandlung, eine Zwischenspritzung sinnvoll sein, um die verletzten Rebeile zu schützen.

Weinbauberater Steffen Renz

Landratsamt Emmendingen, Landwirtschaftsamt, Schwarzwaldstr. 4, 79312 Emmendingen

Telefon (07641) 451-9132, Mobil (0175) 7243465

Fax (07641) 451-9144, eMail: s.renz@landkreis-emmendingen.de

Kommen neue Niederschläge über Pfingsten dazu bzw. liegen bereits längere Spritzabstände vor, ist der Einsatz eines kurativen Mittels wie z.B. Forum Star, Melody Combi oder Vincare empfehlenswert.

Oidium:

Der Einsatz von Netzschwefel ist ausreichend. Für gefährdete Anlagen bzw. Anlagen mit Vorjahresbefall kann der Wechsel auf organische Mittel wie z.B. Talendo oder Vivando sinnvoll sein.

Es ist grundsätzlich auf eine gute Befahrbarkeit zu achten. Die Spritzabstände sollten aufgrund der anhaltend nassen Bedingungen nicht mehr als 10 Tage betragen.

Der Wasseraufwand beträgt 600-800 l/ha, die Mittelmenge errechnet sich aus dem Basisaufwand x 1,5-2, je nach Entwicklungsstand.

Beachten Sie die gesonderten Zulassungssituationen für Tafeltrauben.

Weinbauliche Hinweise:

Mit dem Entfernen der Stockausschläge/Bodentriebe wird eine wichtige phytosanitäre Maßnahme zur Vermeidung von Bodeninfektionen durch Peronospora abgeschlossen. Auch erste Heftarbeiten werden bald anstehen. Ausbrecharbeiten zur Entfernung der Doppel- und Kümmertriebe runden das Arbeitsbild ab.

Vereinzelt kann nun auch Chlorose gefunden werden, welche dem schnellen Wachstum geschuldet ist. Eine frühzeitige Behandlung mit Blattdüngern wie z.B. Folicin DP, Fetrilon oder Wuxal Eisen plus schafft Abhilfe.

Sonstige Hinweise:

Sachkunde:

Letzte Chance die Sachkunde im neuen Scheckkartenformat zu beantragen! Antragsfrist ist der 26.5.2015. Wer zu spät kommt, gilt als nicht mehr sachkundig und darf weder Pflanzenschutzmittel einkaufen noch ausbringen! Denken Sie daran, ein nachträglicher Kurs kostet Zeit und Geld.

Weinbauberater Steffen Renz

Landratsamt Emmendingen, Landwirtschaftsamt, Schwarzwaldstr. 4, 79312 Emmendingen

Telefon (07641) 451-9132, Mobil (0175) 7243465

Fax (07641) 451-9144, eMail: s.renz@landkreis-emmendingen.de

Haben Sie Geduld mit der Zusendung der neuen Karte, derzeit sind etwa 2500 Anträge am Amt in Bearbeitung.

Die nächste Weinbauinfo folgt, sofern nicht anders erforderlich, am 28.5.2015

Gez. Renz
Weinbauberatung Landkreis Emmendingen